

INHALT



12



20



42



48



56

Dialog

6 Boris Zürcher, Leiter der Direktion für Arbeit des SECO

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sind mehr denn je spürbar, obwohl der Lockdown bereits viele Monate zurückliegt. Boris Zürcher erklärt, warum er trotz drohender Rezession optimistisch gestimmt ist.

Landwirtschaft

10 In der eigenen heilen Welt

Franziska Bösch-Kühne arbeitet auf dem Bergbauernhof und in der Alpwirtschaft. Die Corona-Pandemie stimmt sie nachdenklich, obwohl ihre Arbeit von der Krise kaum betroffen ist.

12 Rollenwechsel

Der Souschef Werner Büchi verliert während des Lockdowns seine Aufgabe als Kantinenkoch. Neue Aufgaben findet er auf einem Bauernhof.

Gastronomie

15 Cocktails per Kurier

Der Mitinhaber der Bar «Kasheme» an der Zürcher Langstrasse und sein Team werden vom Lockdown überrascht. Sie nutzen die Zeit, um die Räume auszumisten und mit anderen Bars einen Cocktailservice per Kurier aufzubauen.

18 Stillstand der Luftseilbahn

Ganze drei Monate lang ruhen die Kabinen der Luftseilbahn Kronberg, so auch erstmals seit 1964 während der sonnigen Ostertage. Der Technische Leiter Marc Bodenmann erlebt die Besonderheiten des Stillstands.

20 Im freien Fall

Die Gastrobranche wird von der Pandemie schwer getroffen. Martin Isler, Inhaber von «Foodevents», hat jedoch nicht nur deshalb ein zehrendes Jahr hinter sich.

Gesundheit

24 Sorge um die Patienten

Die Physiotherapeutin Konstanze Züger darf während der Zeit des Lockdowns nur Notfallpatienten behandeln. Sie macht sich einerseits Sorgen um ihre Patienten, erlebt aber auch Überraschendes.

26 Ruhe und Gelassenheit

Der Initiant des Yogastudios Luzern und die Gründerin der Plattform Yogaferien erschliessen sich die Yogawelt virtuell.

Dienstleistung

29 Nichts mehr wie vorher

Die Coiffeuse Chus Jacober freute sich auf die Eröffnung ihres neuen Salons Anfang April. Der Lockdown bremst die Spanierin zunächst komplett aus. Doch auch nach den Lockerungen der Massnahmen ist in ihrem Job nichts mehr, wie es war.

31 Mit der Innovation kam die Rettung

Während des Lockdowns musste der Modedesigner Mario Puntillo sein Geschäft und sein Kurslokal schliessen. All seine Einnahmen fallen weg. Dann kommt ihm die rettende Idee.

Ausbildung

34 Respekt statt Angst

Die Heilpädagogin Helena Deschwanden hatte den Abschluss ihres Berufslebens umsichtig geplant. Die Pandemie verändert alles.

37 Klangliche Feinheiten und menschlicher Ausdruck

Im Lockdown unterrichtet der Musikpädagoge Helmut Wiegelscher online und erlebt den Wert des Hörens aus einer neuen Perspektive.

40 Kreativität statt Langeweile

Die anfängliche Langeweile während des Lockdowns nutzt die 12-jährige Schülerin Sara Büchel. Sie lässt ihrer Kreativität freien Lauf und probiert Neues aus.

42 Stabilität gewährleisten

Jugendliche in Entwicklungskrisen arbeiten in der Schreinerei Albisbrunn trotz Lockdown weiter. Ihre tägliche Arbeit ist für die Jugendlichen in der Krisenzeit noch wichtiger als sonst.

Kultur

46 Zuversichtlich in die Zukunft

Dass die Pandemie die Kinobranche lahmlegen würde, hat sich aus Frank Brauns Sicht schon Wochen vor dem Lockdown abgezeichnet. Langweilig wird es dem 54-jährigen Programmleiter des Zürcher Kinos Riffraff in dieser Zeit dennoch nicht. Im Gegenteil.

48 Oper im Wohnquartier

Die Opersängerin in Ausbildung Nicole Wacker sucht neue Wege, um ihre Auftritte zu üben. Der Balkon ihrer Mutter bietet ihr eine ungewöhnliche Bühne.

50 Idealistenkiste bleibt heiter

Das Lokal Heitere Fahne ist fester Bestandteil der alternativen Kulturszene in Bern und ist geführt von einem 30-köpfigen Kollektiv. Dieses entwickelt zahlreiche Projekte, um dem Stillstand des Lockdowns entgegenzuwirken.

Handel

54 Unerwartete Solidarität

Am 11. Mai kann Anna Christen ihren Buchladen «Klamauk» mitten in der Berner Altstadt wieder öffnen. Die Solidarität ihrer Kundschaft während des Lockdowns berührt sie besonders.

56 In neuem Glanz

Die Zeit des Lockdowns nutzt Barbara Furer, Inhaberin des Modegeschäfts «Fashionslave» im Zürcher Kreis 5, um ihren Laden zu renovieren und zu modernisieren.

Meinung

58 Am Rande der Gesellschaft

Eva Gammenthaler arbeitet während des Lockdowns als Gassenarbeiterin bei der Kirchlichen Gassenarbeit Bern. Sie erlebt das Leid jener Menschen, die in prekären Verhältnissen leben, und kritisiert die staatlichen sozialen Einrichtungen während des Lockdowns.

Blickwinkel

60 Die Schweiz steht still

Verkehrsfreie Strassen, menschenleere Pärke und geschlossene Geschäfte. Während des Lockdowns im März und April 2020 wirken Verkaufsmielen und öffentliche Plätze wie ausgestorben. Der Vergleich vor und nach dem Lockdown dokumentiert ein historisches Ereignis.